

Jahresbericht 2014

Kurzfassung



Kennzahlen

Bilanzsumme

290.4 Mio. CHF
+16.0% gegenüber 2013

Deckungsgrad

117.7 Prozent
+7.30% gegenüber 2013

Performance

10.18 Prozent
+3.62% gegenüber 2013

Verwaltungskosten pro Kopf

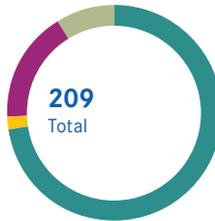
162 CHF
-9 gegenüber 2013

Aktive Versicherte und Rentenbezüger



- Aktive Versicherte 3'545
- Rentenbezüger 209

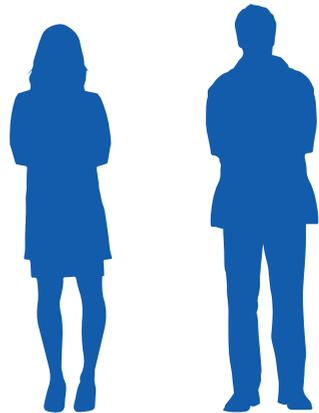
Rentenbezüger



- Altersrenten 152
- Partnerrenten 4
- Invalidenrenten 35
- Kinderrenten 18

Aktive Versicherte

Total 3'545



3'138 Frauen
+5 gegenüber Vorjahr

407 Männer
+38 gegenüber Vorjahr

17:1

Verhältnis
Aktive/Rentenbezüger

63

Durchschnittsalter
der Rentenbezüger
ohne Kinderbezüger

37

Durchschnittsalter
der aktiven Versicherten

Editorial



Felix Burkhard
Präsident des Stiftungsrats

Liebe Versicherte der GaleniCare Personalvorsorgestiftung

Erstmals in der nun schon 13-jährigen Geschichte der GaleniCare Personalvorsorgestiftung konnten wir unsere Vorsorgekapitalien mit 2.5%, um 0.75% über dem BVG-Minimalsatz von zurzeit 1.75% verzinsen! Dies war möglich dank einer tollen Rendite unserer Anlagen von 10%. Nebst der grosszügigen Verzinsung konnten wir zudem den Deckungsgrad um 7%-Punkte auf 117.7% erhöhen und die Zielgrösse von 120% fast erreichen. Ein komfortabler Deckungsgrad, der uns zudem erlaubt trotz grosser Herausforderungen zuversichtlich in die Zukunft zu blicken.

Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses und die Einführung von Negativzinsen im Januar 2015 durch die Nationalbank und die politischen Unsicherheiten in der Ukraine und im Nahen Osten haben uns einmal mehr deutlich aufgezeigt, wie schnell Buchgewinne auf Anlagen wieder verloren gehen können und wie wichtig daher hohe Wertschwankungsreserven sind! Um unsere Altersvorsorge langfristig zu sichern, müssen wir auch in Zukunft auf eine gute Balance zwischen Rendite (Verzinsung der Kapitalien) und Sicherheit (Deckungsgrad) achten. Unsere Geschäftsführung und die neu konstituierte

Anlagekommission haben 2014 gute Arbeit geleistet. Sie werden weiterhin ihr Bestes geben um unsere Vorsorgegelder möglichst sicher und rentabel anzulegen.

Der Geschäftsstelle unter der Leitung von René Mischler und dem Stiftungsrat danke ich für die professionelle Arbeit und ihr grosses Engagement zu Gunsten der GaleniCare Personalvorsorgestiftung.

Ihnen und ihren Angehörigen wünsche ich viel Glück und ein erfolgreiches 2015!

Bern, im März 2015

A handwritten signature in black ink that reads "F. Burkhard". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Felix Burkhard
Präsident des Stiftungsrats

Organe

Stiftungsrat



Der Stiftungsrat ist das oberste Organ einer Vorsorgeeinrichtung. Er verwaltet und steuert die Vorsorgeeinrichtung im Sinne der statutarischen Ziele. Er erlässt die Reglemente und vertritt die Stiftung nach aussen.

Stiftungsrat (Mandat bis 2016)

Arbeitgebervertreter

Felix Burkhard (Präsident), Subingen
Marianne Ellenberger, Rüfenacht
Fritz Hirsbrunner, Lutry
Eric Verdon, Villars-sur-Glâne
Andreas Zaugg, Cugy

Arbeitnehmervertreter

Sinh Bogopolsky, Genf
Giuseppe Marino, Ennetbaden
Sandra Medici-Tanner, Epalinges
Juan-Carlos Regadera, Payerne
Regula Streuli, Stallikon

Anlagekommission



Die Anlagekommission ist u. a. verantwortlich für:

- Erarbeitung der Anlagestrategie zu Händen des Stiftungsrates
- Selektion von Vermögensverwaltern
- Realisierung der Vermögensstruktur und Überwachung der Anlagetätigkeit
- Wahrnehmung der Stimmrechte gemäss Reglement zur Ausübung der Stimmrechte

Anlagekommission

Felix Burkhard, Subingen
Fritz Hirsbrunner, Lutry
Giuseppe Marino, Ennetbaden
Andreas Zaugg, Cugy

Geschäftsführung

René Mischler, Hinterkappelen
Regula Schlachter, Bern

Experte/Revisionsstelle/Aufsichtsbehörde

Pensionskassen-Experte

Jean-Marc Wanner
Aon Hewitt (Suisse) SA, Nyon

Revisionsstelle

T+R AG, Gümligen

Aufsichtsbehörde

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA), Bern



Jahresrechnung

Bilanz

Aktiven

in CHF	2014	2013
Flüssige Mittel und Forderungen	12'960'654.60	20'279'817.95
Obligationen	79'783'063.18	75'150'551.34
Hypotheken	5'499'966.00	6'994'421.00
Aktien	110'100'151.52	95'568'675.28
Alternative Anlagen	14'054'963.64	13'095'092.08
Immobilien	59'254'134.46	34'744'370.62
Anlagen beim Arbeitgeber	8'559'865.54	4'293'293.40
Total Vermögensanlagen	290'212'798.94	250'126'221.67
Aktive Rechnungsabgrenzung	226'940.08	282'131.40
Total Aktiven	290'439'739.02	250'408'353.07

Passiven

in CHF	2014	2013
Verbindlichkeiten	2'986'543.60	2'973'716.36
Passive Rechnungsabgrenzung	7'500.00	11'541.60
Arbeitgeber-Beitragsreserve	28'675.40	32'876.80
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	244'195'073.50	224'112'753.40
Wertschwankungsreserve	43'221'946.52	23'277'464.91
Total Passiven	290'439'739.02	250'408'353.07

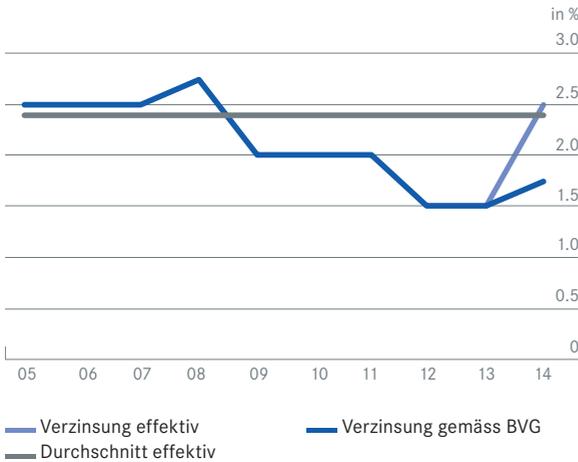
Betriebsrechnung

in CHF	2014	2013
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	35'792'315.70	38'358'303.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-19'990'084.60	-17'587'815.10
Bildung Vorsorgekapital/Rückstellungen	-20'077'541.20	-27'094'292.10
Versicherungsertrag	2'814'412.70	1'007'401.10
Versicherungsaufwand	-2'619'263.90	-2'612'324.50
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-4'080'161.30	-7'928'727.60
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	24'772'377.25	13'972'117.19
Sonstiger Aufwand und Ertrag	-138'288.10	0.00
Verwaltungsaufwand	-609'446.24	-628'174.95
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	19'944'481.61	5'415'214.64
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	-19'944'481.61	-5'415'214.64
Ertrags-/Aufwandüberschuss nach Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	0.00	0.00

Den Bericht der Revisionsstelle sowie des anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge können Sie im Internet unter www.galenicare-pvs.ch nachlesen.

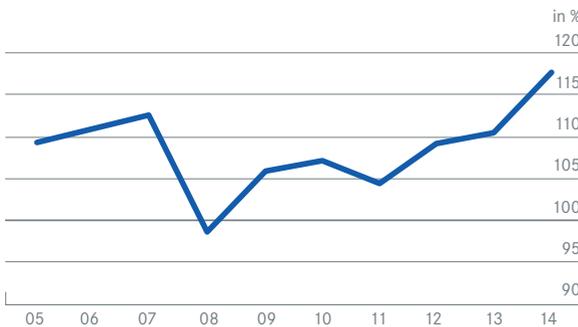
Entwicklung der Verzinsung und des Deckungsgrades

Verzinsung des Vorsorgekapitals



Die Stiftung verzinst das gesamte Vorsorgekapital (obligatorischer und überobligatorischer Teil) jeweils mit dem vom Stiftungsrat beschlossenen Satz. Im Berichtsjahr wurden die Vorsorgekapitalien erstmals über dem im Gesetz (BVG) festgelegten Satz verzinst.

Entwicklung des Deckungsgrades



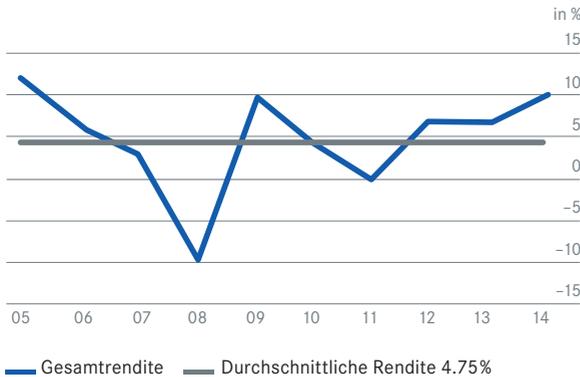
Der Deckungsgrad gibt Auskunft über das Verhältnis zwischen dem vorhandenen Vermögen und dem für die Finanzierung der Leistungen gegenüber den Aktiven und Rentenbezüglern notwendigen Vorsorgekapital (inkl. Technische Rückstellungen). Ein Wert von 100% bedeutet demnach, dass die Verpflichtungen vollumfänglich gedeckt sind.

+0.05%

Seit Gründung der Stiftung beträgt die durchschnittliche Mehr-/Minderverzinsung gegenüber dem gesetzlichen Minimum.

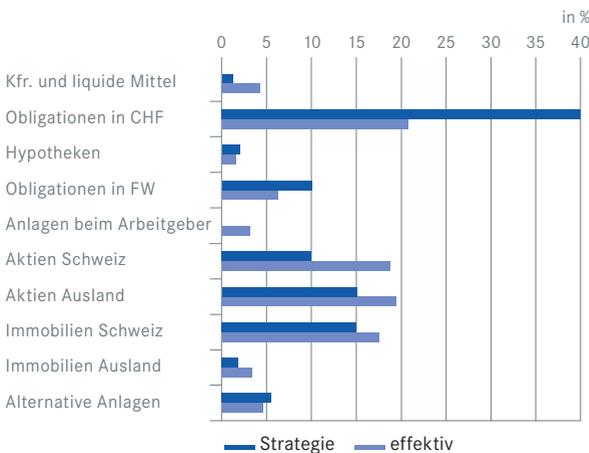
Entwicklung der Performance/ Anlagestruktur

Entwicklung der Performance



Mit einer Performance von 10.18% erzielte die Stiftung ein sehr gutes Resultat gegenüber unserer Benchmark (8.76%) sowie im gesamtschweizerischen Vergleich.

Anlagestruktur



Die regulatorischen Bandbreiten wurden:

Überschritten

- Aktien Schweiz
- Gesamtbegrenzung Aktien

Unterschritten

- Obligationen in CHF
- Obligationen Fremdwährungen

Interview mit Frau Müller



Vorbereitungskurs auf die Pensionierung

Frau Müller Sie haben den 1. Teil des Kurses zur Vorbereitung auf die Pensionierung besucht, welcher sich an Versicherte im Alter von 50 bis 55 Jahren richtet. Ist dies nicht viel zu früh?

Zuerst war ich auch dieser Meinung. Nachdem ich nun den Kurs besucht habe, ist mir bewusst geworden, dass es sehr wichtig ist sich frühzeitig mit gewissen Entscheiden zu befassen:

- Will ich z. B. eine 3. Säule aufbauen, ist es in diesem Alter bereits höchste Zeit dazu.
- Der Entscheid für Kapitalbezug oder Renten muss reiflich überlegt sein.
- Will ich mich frühzeitig pensionieren lassen, muss ich mich über deren Finanzierung bereits heute Gedanken machen, sonst platzt der schöne Traum.

«Besuchen Sie unbedingt den Vorbereitungskurs auf die Pensionierung. Es ist nicht selbstverständlich, dass ein Arbeitgeber diese Möglichkeit bietet.»

Wie wurde das Thema Kapitalbezug oder Rente behandelt?

Kapitalbezug oder Rente ist ein sehr individueller Entscheid. Obwohl z. B. der Kapitalbezug steuerlich besser abschneidet, kann für mich die Wahl der Rente eine bessere Lösung sein. So gibt es für beide Bezugsformen Vor- und Nachteile. In der GaleniCare Personalvorsorgestiftung habe ich zudem die Möglichkeit zu sämtlichen Mischformen (Teil Kapital/ Teil Rente nach Wahl) und für den Antrag auf Kapitalleistung kann ich mir bis ein Jahr vor meinem Pensionierungsdatum Zeit lassen.

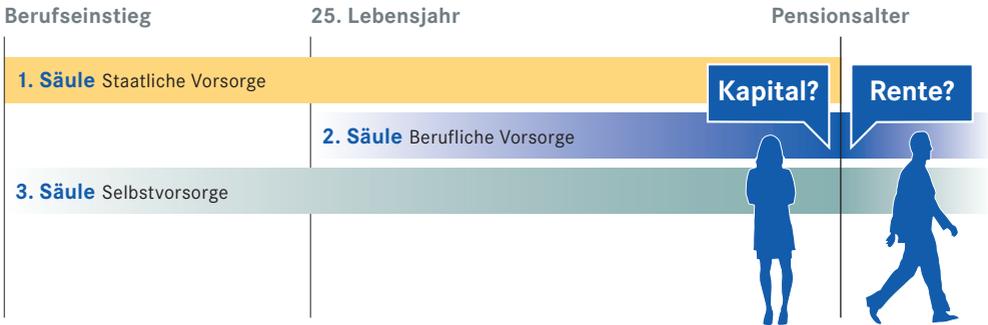
Wie beurteilen Sie den externen Referenten der Credit Suisse

Ich war etwas skeptisch. Ich dachte, die wollen sicher nur ihre Dienstleistungen und Produkte verkaufen. Dies war aber in keiner Weise der Fall. Fachlich sehr kompetent und neutral wurde uns ein Überblick über alle 3 Säulen der Vorsorge gegeben.

Sehr wichtig dabei waren für mich die Hinweise zur AHV.

- Zur Prüfung ob ich eine Beitragslücke habe, werde ich deshalb bei meiner Ausgleichskasse einen individuellen Auszug bestellen. Dieser ist gratis und erlaubt mir zu prüfen ob alle meine Arbeitgeber die Beiträge abgeliefert haben.
- In einem späteren Zeitpunkt werde ich mir zudem, auch wieder gratis, meine voraussichtliche AHV-Rente berechnen lassen. ▶

2. Säule: Kapitalbezug oder Rente?



Prioritäten

Rahmenbedingungen

- Einkommen/
Vermögen
- Gesundheit
- Pensionskassen-
reglement

Wünsche und Ziele

- Pflegefinanzierung
 - Weltreise
 - Eigenes Haus

Entscheid

	Kapital	Rente
Flexibilität	- Hohe Flexibilität	- Keine Flexibilität
Einkommens- sicherheit	- Abhängig von Anlage- strategie	- Sichere, bequeme Lösung
Anlageentscheide	- Werden durch Sie getroffen	- Durch Pensionskasse
Todesfall	- Kapital wird gemäss Erbrecht/Testament weitervererbt	- 70% der Rente an Ehegatte - Keine weiteren Ansprüche
Steuern	- Bei Auszahlung: Einmalige Steuer zu reduziertem Satz - Einkommenssteuern je nach Anlagestrategie - Vermögenssteuer	- Zu 100% als Einkommen steuerbar

- ▶ - Bei einer vorzeitigen Pensionierung darf ich zudem nicht vergessen, dass ich in meinem Falle Beiträge als Nicht-erwerbstätige leisten muss, sonst wird mir meine AHV-Rente wegen fehlender Beitragsjahre gekürzt.

Und wie fanden Sie die Präsentation durch die Mitarbeitende der Stiftung?

Frau Schlachter hat uns die wesentlichen Punkte des Reglements klar und verständlich vermitteln können. Die detaillierte Erläuterung des Versicherungsausweises war auch sehr wertvoll. Dadurch, dass wir genügend Zeit für Fragen hatten, habe ich nun einen guten Überblick über den Ausweis und meine Leistungen erhalten.

Wurde Ihnen auch aufgezeigt, wie Sie Ihre Altersvorsorge verbessern können.

Ja sehr genau und ich werde in Zukunft eine dieser Möglichkeiten sicher anwenden?

Um welche handelt es sich?

Um die neu geschaffene Möglichkeit des Zusatzsparplanes (Plan Plus). Dadurch habe ich die Möglichkeit Sparbeiträge in derselben Höhe wie der Arbeitgeber zu leisten. Ich schätze es, dass mir dieser zusätzliche Beitrag monatlich direkt vom Gehalt abgezogen wird. Ab dem nächsten Januar werde ich mich deshalb für diesen Plan anmelden.

Welche Verbesserungsmöglichkeiten bestehen sonst noch?

Es gibt noch die beiden folgenden Einkaufsmöglichkeiten.

- Einkauf auf die vollen Leistungen bei reglementarischen Rücktrittsalter
- Einkauf auf eine vorzeitige Pensionierung

Was werden Sie Ihren Kollegen über den Kurs mitteilen?

Besucht unbedingt diesen Kurs. Es ist nicht selbstverständlich, dass ein Arbeitgeber diese Möglichkeit bietet. Beginnt frühzeitig mit der Planung der Altersvorsorge und nicht erst wenige Jahre vor der Pensionierung.

Plan Plus

Der Stiftungsrat hat für die Versicherten die Möglichkeit eingeführt freiwillig monatlich höhere Vorsorgebeiträge zu leisten. Dies bedeutet, dass diese neu Sparbeiträge in derselben Höhe wie der Arbeitgeber bezahlen. Es freut uns, dass sich bereits 12% der Versicherten für diese zusätzliche Sparmöglichkeit entschieden haben.

«Der Plan Plus ist eine einfache Möglichkeit zur Verbesserung Ihrer Vorsorge.»



Regula Schlachter

Stellvertretende Geschäftsführerin



Wir sind für Sie da!

Gerne geben wir Ihnen Auskünfte zu Ihrer Vorsorge. Nutzen Sie die bestehenden Informationsmöglichkeiten – oder lassen Sie sich persönlich beraten.

Schriftliche Informationen

- **Bei Eintritt:** Reglement, Versicherungsausweis inkl. Kurzbeschreibung
- **Während Ihrer Anstellung:** Versicherungsausweis mindestens einmal jährlich, Kurzfassung des Jahresberichts (Vollversion auf Anfrage), Informationen zur Wohneigentumsförderung, Artikel in der Hauszeitung SPOT
- **Bei Austritt:** Übertragung der Austrittsleistung, Information für austretende Versicherte, Austrittsabrechnung

Elektronische Information

Unter www.galenicare-pvs.ch finden Sie ausführliche Informationen zu unserer Stiftung.

Informationsveranstaltungen

Unseren Versicherten bieten wir Kurse zur Vorbereitung auf die Pensionierung an. Kursdaten und detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder in der UME-Broschüre.

Wir besuchen regelmässig die Standorte der Gruppe. Anlässlich dieser Besuche informieren wir Sie über aktuelle Themen und bieten Ihnen die Gelegenheit für persönliche Gespräche.

Haben Sie Fragen zu Ihrer individuellen Situation im Zusammenhang mit der beruflichen Vorsorge? Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf ein persönliches Gespräch!

**Telefon 058 852 87 00 oder
info@galenica-pvs.ch**

Das Team der GaleniCare Personalvorsorgestiftung:

v.l.n.r.: René Mischler, Corinne Pasinato, Loredana Gallo, Eveline Lerch und Regula Schlachter.



Gönnen Sie sich doch einen Ferienaufenthalt in unserem Chalet Galenica in Schwarzsee!

Das Chalet mit zwei Wohnungen kann
nach Absprache wochen- oder tageweise
gemietet werden.

Pro Woche ab CHF 350.00

Pro Tag ab CHF 70.00

Weitere Auskünfte und Buchungen unter:

Telefon 058 852 87 00 oder

info@galenica-pvs.ch.

(Bilder unter www.galenicare-pvs.ch.)

GalenCare Personalvorsorgestiftung

Untermattweg 8 · Postfach · CH-3001 Bern

Telefon +41 58 852 87 00 · Fax +41 58 852 87 01

info@galenica-pvs.ch · www.galenicare-pvs.ch